

An Frau  
Nationalratspräsidentin Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

An das  
Bundesministerium für Gesundheit  
BMG – II/1  
Radetzkystraße 2  
1031 Wien

Per Email: [leg.tavi@bmg.gv.at](mailto:leg.tavi@bmg.gv.at)

Mautern, am 5.2.2016

### **Stellungnahme**

**zum Ministerialentwurf betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über das Herstellen und das Inverkehrbringen von Tabakerzeugnissen sowie die Werbung für Tabakerzeugnisse und den Nichtraucherchutz (Tabakgesetz) und das Bundesgesetz, mit dem die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH errichtet und das Bundesamt für Ernährungssicherheit sowie das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen eingerichtet werden (Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz - GESG) geändert werden**

**GZ: BMG-22181/0118-II/1/2015**

Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin,  
sehr geehrte Frau BM Dr. Oberhauser,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe damals in meinen jungen Jahren aus Blödheit zum Rauchen begonnen und seit dem nie Richtig geschafft von der Zigarette wegzukommen. Aber seit fast 3 Jahren habe ich die Zigaretten dank der E-Zigarette nicht mehr gebraucht und fühle mich auch Gesundheitlich wieder besser. (Keine Kurzatmung, besserer Kreislauf, Lungenvolumen ist auch wieder gestiegen).

Voriges Jahr ist mir dann die Idee gekommen ein eigenes Geschäft zu eröffnen um auch anderen Rauchern den Umstieg zu ermöglichen und mit meiner Erfahrung den Kunden eine sehr gute Beratung zu bieten.

Aber lt. des Gesetzes Entwurfes habe ich echt Angst um mein Geschäft und um die Investitionen in das Geschäft.

Ich bitte sie aufrichtig, dass sie das Gesetz nochmal überdenken um uns Fachhändlern die Möglichkeit zu geben weiter unsere Betriebe am Leben zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Andreas Wölfler